

A. Schlüter / I. Margil



Torwart vermisst!



| KJB

allen in die Augen. Diesmal fiel es noch stärker auf, denn alle beobachteten Zachi nun genau. Natürlich hatten sie gehofft, dass Zachis Formschwäche vom Vortag nur eine Ausnahme gewesen war. Aber Zachi reagierte noch langsamer, ließ sich noch leichter täuschen und leichte Bälle abklatschen, die er einfach hätte festhalten können. Beim Nachsetzen des Gegners stand er auf dem falschen Fuß und hatte so keine Chance, den Ball im letzten Moment aus dem Tor zu fischen.

Er schien nicht mal besonders

enttäuscht. Der echte Zachi ärgerte sich über jeden kleinen Fehler, manchmal sogar mehr, als es dem Spiel guttat. Aber davon war nichts mehr zu sehen. Es schien, als ob Zachi gar nicht mitbekam, wie schlecht er spielte. Er wirkte wie ein Schlafwandler. Genau so brachten es Tim und Tom, die Zachis schlechte Leistung am Vortag nicht mitbekommen hatten, auf den Punkt.

„Du träumst die ganze Zeit, statt mitzuspielen!“, sagte Tim ihm auf den Kopf zu.

Tom legte noch einen drauf:

„Ich glaube, Zachi ist verliebt.
Oder was ist sonst mit dir los?
Du bist doch nicht unser Zachi!“

„Verliebt!? Nie im Leben!“,
lachte Diego. Alle wussten, dass
Diego überzeugt war, von allen
als Erster eine Freundin zu
haben.

„Really?“, fragte Bobby
ernsthaft. „Du dich in ein
Mädchen verknallt?“

„Hast!“, korrigierte Tom. „Du
hast dich verknallt!“

„Ihr schpinnt doch alle!“,
verteidigte sich Zachi, packte
seine Sachen und ging.

„Hey?“, fragte Pedro. „Was ist

denn nun los?“ Sie hatten noch eine volle halbe Stunde Training eingeplant. Und Zachi blieb immer bis zum Schluss.

„Du kannst doch nicht einfach abhauen!“, rief Tim ihm hinterher.

„Ich musch gleich tschum Tschahnartscht“, behauptete Zachi.

„Schon wieder?“, fragte Max.

„Kann er doch auch nichts dafür“, verteidigte Pedro ihn.

„Hättest du uns das nicht wenigstens gleich sagen können?“, fragte Dimitri.

Aber Zachi konnte ihn schon

nicht mehr hören.

„Unbelievable“, sagte Bobby.
„Ich denke, er hat *doch* eine Mädchen!“

„Quatsch! Zachi doch nicht!“, stellte Diego sofort klar. Aber auch er fand, dass Zachi sich höchst merkwürdig benahm.

„Schauen wir doch mal nach, wohin Zachi geht“, schlug Pedro vor. „Gestern ist er nicht gleich nach Hause gegangen, sondern hat einen anderen Weg genommen. Kommt ihr mit?“

Alle holten blitzschnell ihre Taschen. Nur Juan zögerte einen Moment, doch dann lief auch er